

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 49  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebelspalter

SCHWEIZERISCHE HUMORISTISCH-SATIRISCHE WOCHENSCHRIFT

Bildredaktion: Carl Böckli, Heiden Textredaktion: Franz Mächler, Rorschach  
Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG., Graphische Anstalt, Rorschach

---



Der vom Bündner Kantonsgericht verurteilte Friedrich Wichtermann, ein in seinen früheren Berufen gescheiterter angeblicher Naturheilpraktiker, erfreute sich, da er mit angeblichen Doktor- und Professorentiteln prahlte und Dutzende von falschen Diplomen besaß, eines großen Zulaufs. Er erwies sich vor den Experten als völlig unwissend. Seine Patienten ließ er auf ein von ihm gebasteltes Apparatchen spucken, dieses stellte dann die Diagnose und bestimmte die Medikamente.

Das war der Tokter Wichtermann,  
Viel Volk hat seinen Weg gekreuzt  
Und ihm sein Weh geklagt und dann  
In seinen Zaubernapf geschpeuzt.

Dann hat der Zaubernapf gesagt  
Was für ein Wurm am Kunden nagt,  
Er nannte Letzterem sogar  
Das fällige Tokterhonorar.

Wir sehen, dieser böse Wicht-  
ermann ischt nicht so schrecklich tumm,  
Ganz sicher ischt er ämel nicht  
So söitumm wie sein Publikum.